



### Aufklärung für Risikopatienten

Rund 16 Mio. Menschen in Deutschland haben einen erhöhten Blutdruck. Davon werden 9 Mio. – oft über einen längeren Zeitraum – medikamentös behandelt. An Diabetes mellitus leiden ca. fünf Prozent der Menschen in den westlichen Ländern. Seit Beginn der Transplantationsmedizin 1963 sind in Deutschland etwa 52.000 Organtransplantationen erfolgt. Zur Zeit werden jährlich insgesamt 2.500 bis 3.000 Organtransplantationen durchgeführt – Tendenz steigend.



Diese Personengruppen verbindet eine Gemeinsamkeit: Sie sind vom Zahnarzt als „Risikopatienten“ einzustufen. Grund ist die möglicherweise hier in besonders schwerem Grad auftretende Parodontitis. Sie kann durch die Krankheit selbst (Diabetes) beeinflusst werden, durch bestimmte Medikamente, wie bei Bluthochdruck die häufig eingesetzten Kalziumantagonisten vom Nifedipin-Typ, oder durch die immunsuppressive Langzeittherapie bei organtransplantierten Patienten.

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum ZMK der Universität Göttingen, Abteilung Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde, hat die Deutsche Gesellschaft für Parodonto-

logie e.V. (DGP) einen neuen Patientenratgeber entwickelt, der speziell diese Risikogruppen in verständlicher Weise über die Ursachen ihrer Zahnfleischprobleme aufklärt. „Gesundes Zahnfleisch bei Bluthochdruck, Diabetes und Transplantation“ erläutert grundlegend, wie Gingivitis und Parodontitis entstehen, und informiert über den Ablauf einer Parodontalbehandlung beim Zahnarzt. Der Patient erfährt außerdem, mit welchen Maßnahmen er die Behandlung zuhause unterstützen kann, und wie Hilfsmittel wie Zahnseide, Zahnzwischenraumbürstchen, Zahnholzchen oder medizinische Mundspülungen richtig angewendet werden.

Der Ratgeber wurde mit Unterstützung der *Gaba-meridol-Forschung*, dem offiziellen Partner der DGP, erstellt und kann kostenlos bei nachfolgend genannter Adresse angefordert werden.

Nach Angaben von:

Gaba-Beratungsservice, Postfach 24 20, 79514 Lörrach, Tel.: 07621/907-0, Fax: 07621/907-499, E-Mail: info@gaba-dent.de.

### Vibrationsarmes Exkavieren

Das Entfernen von kariösem Dentin bei der Präparation pulpavitaler Zähne erfordert Instrumente, mit denen schonend und präzise exkaviert werden kann. Die neuen *Rundbohrer aus Hartmetall* der Fa. Busch mit der vibrationsarmen SX-Verzahnung stellen einen weiteren Evolutionsschritt dar.

Die Ausführung 1 SX, das Nachfolgemodell des bekannten 1 S, zeichnet sich nicht



nur durch seine schnittfreudige, dem Dentin angepaßte Schneidengeometrie aus, sondern ermöglicht durch die neue SX-Verzahnung eine weitestgehend vibrationsfreie Exkavation. Angeboten wird diese Neuheit in den erforderlichen ISO-Größen 010 bis 027 mit Wst-Schaft.

Die goldfarbene Veredelungstechnik im Halsbereich und die grüne Farbbringt-Schaftkodierung machen die Instrumente unverwechselbar.

Nach Angaben von:

Busch & Co. KG, Unterkaltenbach 17 – 27, 51766 Engelskirchen, Tel.: 02263/86-0, Fax: 02263/20741